



akquinet hat 2013 zwei neue Data Center in Betrieb genommen und setzt mit diesen beiden Rechenzentren absolut neue Maßstäbe. Deshalb überrascht es nicht, dass das innovative Unternehmen bereits den **Deutschen Rechenzentrumspreis 2013** und den **ersten internationalen Preis** für das beste neue Rechenzentrum des Jahres gewonnen hat. Neben den Standards für Daten- und Zutrittssicherheit und der technischen Ausstattung, beides auf dem aktuell neuesten Stand, ist auch die **Energieeffizienz** der neuen Systemräume erwähnenswert – sie erreichen Spitzenwerte in Deutschland. Unter dem Stichwort **Green IT** erfolgt der Betrieb beider Zentren unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.

### Einführung einer DCIM-Lösung

„Da wir sehr unterschiedliche Kunden in unseren Rechenzentren beherbergen, war von Anfang an klar, dass wir eine leistungsstarke DCIM Lösung benötigen, die den verschiedenen Anforderungen aller beteiligten Abteilungen gerecht wird und sich auch noch wirtschaftlich betreiben lässt. Jeder Bereich, sei es nun die Server, das Netzwerk, die Verkabelung oder aber das Facility Management hat andere Schwerpunkte und logischerweise Vorlieben. Deshalb mussten alle Wünsche unter einen Hut gebracht werden, denn die Lösung sollte viele Prozesse, die wir interaktiv mit unseren Kunden betreiben, abbilden“, führt Thomas Tauer, Geschäftsführer der akquinet data center competence GmbH, aus. Bisherige Marktkenntnis und Erfahrungen halfen, den etwas heterogenen DCIM Markt in Deutschland zu sichten.

### Prinzipien der Systemauswahl

„Die Suche war relativ einfach“, unterstreicht Thomas Tauer. „Wir haben geschaut, was es auf dem Markt gibt, haben 5 bis 6 DCIM-Hersteller, die wir kannten, angefragt, ihr Leistungsspektrum in Webinaren analysiert und geprüft, worin sich die einzelnen Lösungen unterscheiden. Dabei war uns auch die Reputation am Markt und die Größe der Herstellerunternehmen wichtig, ihre Erfahrung, ihre internationale Verbreitung, ihre Firmenstruktur und Unternehmensgeschichte.“ Die Entwicklungs-Road-Map für die Zukunft sowie natürlich auch



das jeweilige Lizenzmodell, in dem sich auch das Preis-Leistungsverhältnis naturgemäß niederschlägt, spielten eine große Rolle.

©akquinet AG

Ganz entscheidend war für akquinet, wie man Einfluss auf die jeweilige Produktentwicklung nehmen konnte, und wie flexibel sich der Hersteller in dieser Hinsicht zeigte, ob er bereit war, auch Ansprechpartner aus der Entwicklungs- und Geschäftsleitung zu nennen, die ein stets offenes Ohr für Weiterentwicklungsfragen hatten. Und wie schnell solche Gespräche dann zu führen waren. „Schließlich haben wir in der speedikon FM AG den gewünschten Systempartner gefunden, dessen DCIM Lösung uns vor allem durch ihre intuitive Bedienbarkeit, ihre selbsterklärende Benutzerführung und ihre hohe Flexibilität und Agilität überzeugte, wodurch der notwendige Schulungsaufwand stark minimiert wird. Wichtig war auch das Lizenzmodell mit dem Lizenzkauf und der jährlichen Wartung, die uns eine Einmal-Investition ermöglichte. Zudem begleitet *speedikon* ja nicht nur die IT-Seite, sondern unterstützt auch mannigfache FM-Prozesse im Gebäudebetrieb“, wie Thomas Tauer ausführt. Die wirtschaftliche Seite ist nicht zu vernachlässigen, denn das DCIM-Tool muss für den kleinen Mittelständler mit 5 bis 6 Racks ebenso eine Lösung bieten wie für das Weltunternehmen mit mehr als 20.000 m<sup>2</sup> Rechenzentrums-Fläche.

### **Unterstützung der DC-Prozesse**

Das Angebot der akquinet reicht vom einfachen Housing von RZ-Fläche, der Bereitstellung der gesamten IT-Infrastruktur bis hin zum kompletten Outsourcing. Die gesamte Service-Palette wird in *speedikon*<sup>®</sup> DAMS abgebildet. Der gesamte Stromverbrauch wird angezeigt, allerdings nicht in Echtzeit. Die energetischen Daten werden aus der GLT übernommen, um den Energieverbrauch auf Rack-Ebene nachzuweisen. Die kleinste Einheit ist ein Rack, das ein Kunde mieten kann, weiter wird der Verbrauch nicht runtergebrochen.

Ein zentraler Prozess ist sicher die Besiedlung und das Einbringen von Objekten jeglicher Art, d.h. wann welches Gerät in das Rechenzentrum kommt, wie es angeschlossen wird, und mit welchen Medien es verbunden ist.

Zentral ist ebenso die Bestandsdokumentation, sowohl in der passiven, als auch in der aktiven Umgebung, und zudem die Frage: Wie laste ich meine Ressourcen aus: Rackfläche, Gewicht, Strom, Kühlung -und wie viel Leistung verbrauchen die einzelnen Racks? Ebenfalls werden die vielfältigen Kundenaufträge zielführend unterstützt. Ein Kunde möchte bspw. an einem bestimmten Tag in einem bestimmten Rack einen neuen Server platziert haben. akquinet wickelt den Auftrag vereinbarungsgemäß ab, inklusive dem notwendigen Patching-und diesen Prozess kann der Kunde im DCIM mitverfolgen, da er auch auf das System Zugriff hat.

Somit wird der gesamte Dialog mit dem jeweiligen Kunden systemseitig unterstützt, und akquinet kann den Kundenauftrag praxistgerecht abschließen.





©akquinet AG

**Besonderer Nutzeffekt:  
Erschließung neuer Geschäftsmodelle und Umsatzpotenziale**

Neben der akquinet selbst mit ihren zahlreichen unterschiedlichen Gesellschaften bietet das zukunftsorientierte Unternehmen mehr als 100 Kunden ein breitgefächertes Dienstleistungs-Portfolio im Rechenzentrum an. Diese Services beinhalten sowohl Umzüge innerhalb des Rechenzentrums als auch standortübergreifende. Diese Umzüge und die anschließende Besiedlung inklusive der Umzugsplanung werden in *speedikon*<sup>®</sup> DAMS durchgeführt. Dies betrifft nicht nur die gesamte Verkabelung, sondern auch die Abbildung der ganzen Netzwerktopologie. Somit wird das Werkzeug auch als Planungstool für Großumzüge eingesetzt.

„Die DCIM-Software hilft uns dabei, auch neue Aufträge zu generieren, das vollumfängliche, strukturierte Vorgehen beeindruckt unsere Interessenten, denn nur wenige IT-Dienstleister in Deutschland verfügen über solch professionelle Werkzeuge“, betont Herr Tauer.

„Dieser positive Eindruck wird zudem dadurch verstärkt, dass aufgrund der Mandantenfähigkeit in *speedikon*<sup>®</sup> DAMS deutlich wird, dass nicht jeder Kunde in anderen Bereichen Einblick haben oder gar etwas verändern könnte. Darüber hinaus hat der Kunde eine klare visuelle Vorstellung seines gesamten Rechenzentrums, durch die 2D Darstellung und die 3D Visualisierung sieht man sofort, wo die Racks mit dem größten Stromverbrauch und der größten Wärmeabgabe sind und kann dadurch Hot Spots sofort identifizieren. Vieles wird optisch greifbarer, und die klare Vorstellung verleiht den Kunden Sicherheit.“

Gerade in den großen Umzugsprojekten bringt die DCIM-Anwendung riesige Vorteile. „Es kann bei Tausenden von Kabeln schon einmal passieren, dass eines falsch gesteckt wird. Dann kann man sofort eine Fehleranalyse durchführen und den genauen Kabelweg nachvollziehen“, unterstreicht Thomas Tauer, und fährt fort: „Es haben sich auch konkrete monetäre Vorteile ergeben, denn wir können jetzt Services anbieten, die wir

vorher nie anbieten konnten. Für die großen Kunden verwalten wir deren Infrastruktur vollumfänglich – dies wäre ohne DCIM nie möglich gewesen, und wir bekommen noch eine Belohnung dafür“.

Die neuen Services haben auch neue Geschäftsideen entstehen lassen. Im DCIM-Tool und aus *speedikon*<sup>®</sup> DAMS heraus kann man noch mehr Automatisierung generieren, und das beruhigt die Kunden in äußerst zeitkritischen Projekten, die ja häufig am Wochenende unter erheblichem Zeitdruck durchgeführt werden müssen. Es ist für akquinet von zentraler Wichtigkeit, dass der Kunde ein gutes Gefühl durch Sicherheit und Vertrauen in deren Arbeit bekommt.



©akquinet AG

### Webfähigkeit verkürzt Wege

Eine signifikante Zeit- und Aufwandsersparnis durch den Einsatz der DCIM-Lösung entsteht dadurch, dass Wege drastisch verkürzt werden und niemand mehr direkt vor Ort gehen muss, um etwas zu prüfen. Alle Daten liegen aufgrund der zentralen Datenhaltung im direkten Zugriff des Anwenders. Und Zeitersparnis bedeutet sofortige Geldersparnis.

Die leichte Verknüpfbarkeit des DCIM zu anderen Tools – wie der CMDB und auf der technischen Seite der GLT – ist absolut essentiell. Kurz: „Wir könnten ohne *speedikon*<sup>®</sup> DAMS gar nicht mehr arbeiten“, resümiert Johannes Liebrecht, der verantwortliche Systemadministrator für alle Datenbestände. „Wir sind jetzt in der Lage, verschiedenen Nutzergruppen unterschiedliche Aufgaben zuzuteilen, und jeder sieht nur das, was er sehen darf, was durch die Benutzerverwaltung und die diesbezüglichen Zugriffsrechte geregelt ist.“

Und Thomas Tauer ergänzt: „Es hat sich übrigens in der Praxis des Datacenter-Managements ohnehin als klarer Erfolgsfaktor erwiesen, wenn eine Person als

Systemadministrator für alle Datenbestände die Verantwortung hat, dies erhöht sowohl Präzision als auch Professionalität.“

### **Zusammenarbeit mit dem DCIM-Hersteller**

Der Support aus dem hessischen Bensheim war stets vorbildlich, ein zentraler, ausgesprochen kompetenter Ansprechpartner war stets für alle Fragen verfügbar. „Wobei wir manchmal etwas zu ungeduldig sind in unserem „Schneller-besser-weiter-Denken“- , wie Herr Tauer einräumt. „Wir fühlten uns stets gut aufgehoben, und es wurde auf unsere Wünsche eingegangen, was sich auch schon während unserer Testinstallation zeigte, die der Hersteller exzellent betreut hat. Wir wussten deshalb, wie die spätere Betreuung aussehen würde. Unsere Entscheidung hatten wir uns sehr gut überlegt, und das Gesamtpaket *speedikon*<sup>®</sup> DAMS hat sich als das für unseren Anwendungsfall Beste herausgestellt“.

### **Nächste Schritte und Ausblick**

Für den Dual Site Standort hat akquinet nun das begehrte TÜV IT Level IV Zertifikat erhalten, das nur ein weiteres Rechenzentrum in Deutschland schmückt. Interessant ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass auch dieses mit *speedikon*<sup>®</sup> DAMS verwaltet wird.

Gemeinsam mit dem Hersteller wird ein spezifisches Work-Order Modul gemäß genauer Spezifikation weiterentwickelt, das hundertprozentig auf die Bedürfnisse von akquinet zugeschnitten ist. „Hier zeigt sich einmal mehr“, so Tauer, „dass wir kein rigides Standardprodukt erworben haben, sondern durch entsprechende Konfiguration und Anpassung eine sehr flexible, aber stets updatefähige DCIM Lösung produktiv einsetzen, die uns entscheidenden Nutzen bringt.“

In der strategisch-mittelfristigen Ausrichtung mit *speedikon*<sup>®</sup> DAMS werden zukünftig auch Überlegungen zur Online-Abbildbarkeit von virtuellen Anwendungen eine Rolle spielen.

(11.965 Zeichen inkl. Leerzeichen)

ppa. Walter Krämer  
-Prokurist-  
Tel.: +49 (0) 62 51 / 584 - 411  
Fax: +49 (0) 62 51 / 584 – 414  
Mobil: +49 (0) 160 8849 948  
W.Kraemer@speedikonfm.com

speedikon Facility Management AG  
Berliner Ring 103  
64625 Bensheim  
www.speedikonfm.com